

Einhertritt auf der eignen Spur,
 Die freie Tochter der Natur.
 Wehe, wenn sie losgelassen,
 Wachsend ohne Widerstand,
 Durch die vollbelebten Gassen
 Wälzt den ungeheuren Brand!
 Denn die Elemente hassen
 Das Gebild der Menschenhand.
 Aus der Wolke
 Quillt der Segen,
 Strömt der Regen;
 Aus der Wolke, ohne Wahl,
 Zuckt der Strahl!
 Hört ihr's wimmern hoch vom Turm?
 Das ist Sturm!
 Rot wie Blut
 Ist der Himmel;
 Das ist nicht des Tages Glut!
 Welch Getümmel
 Strafen auf!
 Dampf wallt auf!
 Flackernd steigt die Feuer säule;
 Durch der Strafen lange Zeile
 Wächst es fort mit Windeseile.
 Kochend wie aus Ofens Rachen,
 Glühn die Lüfte, Balken krachen,
 Pfosten stürzen, Fenster klirren,
 Kinder jammern, Mütter irren,
 Tiere wimmern
 Unter Trümmern;
 Alles rennet, rettet, flüchtet,
 Taghell ist die Nacht gelichtet.
 Durch der Hände lange Kette
 Um die Bette

Fliegt der Eimer; hoch im Bogen
 Spritzen Quellen Wasserwogen.
 Heulend kommt der Sturm geflogen,
 Der die Flamme brausend sucht.
 Prasselnd in die dürre Frucht
 Fällt sie, in des Speichers Räume,
 In der Sparren dürre Bäume,
 Und, als wolte sie im Wehen
 Mit sich fort der Erde Wucht
 Reißen in gewalt'ger Flucht,
 Wächst sie in des Himmels Höhen
 Riesengroß!
 Hoffnungslos
 Weicht der Mensch der Götterstärke;
 Müßig sieht er seine Werke
 Und bewundernd untergehn.

Leergebrannt
 Ist die Stätte,
 Wilder Stürme rauhes Bette.
 In den oden Fensterhöhlen
 Wohnt das Grauen,
 Und des Himmels Wolken schauen
 Hoch hinein.
 Einen Blick
 Nach dem Grabe
 Seiner Habe
 Sendet noch der Mensch zurück —
 Greift fröhlich dann zum Wanderstabe,
 Was Feuers Wut ihm auch geraubt,
 Ein süßer Trost ist ihm geblieben:
 Er zählt die Häupter seiner Lieben,
 Und sieh'! ihm fehlt kein teures Haupt.

8 r. v. Schiller.

90. Die wilde Jagd.

Wenn Sturm die Waldung rüttelt,
 Daß sie erbraust und kracht,
 Wenn Holle Flocken schüttelt
 In düst'rer Winternacht,
 Da zieht vom Hörfelberge
 Der wilde Jäger aus
 Und mit ihm Riesen, Zwerge,
 Viel Spuk und Höllengraus.
 Da schwanken Schreckgestalten
 Mit Schwertern und Geschöß

Durch Zweig' und Felsenpalten,
 Zu Fuß und hoch zu Roß.
 Hier grinsen Wutgesichter,
 Dort droht ein langer Arm,
 Hier formenlos Gesichter,
 Dort Wolf und Bärenschwarm.
 Horch! wie in allen Klüften
 Das Jagdhorn wiederhallt,
 Hallo! hallo! in Läften
 Und in den Tiefen schallt;